



GERMAN LANGUAGE

SAMPLE TEST – LISTENING

LEVEL C2

EXAM SHEET - ANSWER SHEET -
ANSWER KEY

DEUTSCH C2

COPYRIGHT © 2024 | POWERED BY DIVINE TRAINING
DIVINE ASSOCIATES REGISTRATION NO. 0083936

EXAM SHEET

DEUTSCH C2



HÖRVERSTEHEN, TEIL 1

Sie hören im deutschsprachigen Radio ein Interview mit einem Wissenschaftler zum Thema "Wissenschaft in Zeiten der digitalen Revolution". Hören Sie dieses Gespräch zweimal und lösen Sie die Aufgaben. Kreuzen Sie zum Schluss die richtigen Lösungen (A, B oder C) auf dem Antwortbogen an.

Bevor Sie sich das Gespräch anhören, lesen Sie bitte alle Aussagen durch. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Achten Sie auf das Beispiel.

0. Dr. Guido Scherp äußert sich zu ...

- A) seiner beruflichen Tätigkeit bei Facebook.
- B) dem Bestand der deutschen Bibliotheken.
- C) dem Stellenwert des Internets in der Wissenschaft.**

1. Für Herrn Scherp ist ...

- A) das Führen eines Blogs reine Zeitverschwendung.
- B) das regelmäßige Abchecken seiner Briefe ein Muss.
- C) eine Bahnfahrt perfekt zum Surfen im Internet geeignet.

2. Web 2.0 ...

- A) setzt auch eine Art Aktivität seitens der User voraus.
- B) wird fälschlicherweise mit Social Web gleichgesetzt.
- C) bietet den Nutzern immer die aktuellsten Inhalte.

3. Science 2.0 ...

- A) gilt als Erfindung der Kommunikationswissenschaftler.
- B) trägt wesentlich zum wissenschaftlichen Dialog bei.
- C) unterstützt in der Regel innovative Forschungsrichtungen.

4. Bei Open Science ...

- A) können jederzeit neue Forscher in die Arbeit einbezogen werden.
- B) stand die medizinische Forschung schon immer im Fokus.
- C) entstehen die meisten gemeinsamen Publikationen.

5.Laut Guido Scherp ...

- A)sind die Informationen bei Wikipedia kritisch zu hinterfragen.
- B)ist das Zitieren von Wikipedia in fachlichen Texten nicht gern gesehen.
- C)sind die Literaturhinweise bei Wikipedia nicht immer zuverlässig.

6.Die Mehrheit der Wissenschaftler ...

- A)hat ernste Zweifel an der Sicherheit im Internet.
- B)ist in diversen Social-Media-Kanälen aktiv.
- C)ist gegenüber der modernen Technik recht offen.

7.Die Veröffentlichung von Forschungsdaten im Blog oder auf Twitter ...

- A)ist eine sinnvolle Alternative zur gedruckten Publikation.
- B)weckt bei manchen Wissenschaftlern Vorbehalte.
- C)führt oft zu langen und kontroversen Diskussionen.

8.Die neusten Studien zeigen, dass im Social-Web aktive Wissenschaftler ...

- A)weniger Zeit für Veröffentlichungen haben.
- B)keine Chance auf eine gute Bewertung haben.
- C)auf gar keinen Fall zu unterschätzen sind.

9.Eine größere Transparenz in Bezug auf die laufenden Forschungen ...

- A)kann auch Nicht-Wissenschaftler für die Projekte begeistern.
- B)trägt zur weiteren Entwicklung der Webtechnologien bei.
- C)wird von den steuerzahlenden Bürgern gefordert.

10.Herr Scherp glaubt, dass ...

- A)die Technologie langsam an ihre Grenzen stößt.
- B)die Maschinen Informationen fehlinterpretieren können.
- C)Technik und Forschung noch enger zusammenwachsen werden.

HÖRVERSTEHEN, TEIL 2

Sie interessieren sich für die Möglichkeiten, besonders erfolgreich zu lernen. Im deutschsprachigen Radio hören Sie den folgenden Vortrag über Humor und Lachen im Unterricht. Beantworten Sie danach die Fragen kurz, in Stichworten (wie im Beispiel).

Überflüssige oder alternative Informationen, die keinen Bestandteil der richtigen Antwort bilden, werden als falsch gewertet.

Sie hören den Vortrag zweimal. Versuchen Sie, die Fragen schon beim ersten Hören zu beantworten. Bevor Sie sich den Vortrag anhören, lesen Sie sich bitte die Fragen durch. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit. Sie finden zuerst ein Beispiel.

ANSWER SHEET



DIVINE[®]
ASSOCIATES

HÖRVERSTEHEN, TEIL 1

| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| A | | | | | | | | | | | |
| B | | | | | | | | | | | |
| C | | | | | | | | | | | |

HÖRVERSTEHEN, TEIL 2

0. Was tut unserem Kopf gut?

Lachen

1. In welchen Situationen wurde die Wirkung von Humor untersucht?

2. Was fehlt den älteren wissenschaftlichen Arbeiten über das Thema?

3. Über welchen Zeitraum verlief die erste Studie?

4. Wer musste im Vorfeld an einer Weiterbildung teilnehmen?

5. Wodurch wurde im Rahmen der Stunde das zentrale Problem präsentiert?

6. Wie wurden die Leistungen der Teilnehmer der ersten Studie gemessen?

7. Welche Lehrkräfte sollten lieber auf Humor verzichten?

8. Womit können schlechtere Resultate bei Studierenden erklärt werden?

9. Was wurde durch den Humor am Prüfungsbeginn verbessert? (2)

10. Welche Funktion des Lachens ist schon länger bekannt?

ANSWER KEY



Lösungsschlüssel Deutsch Niveaustufe C2 HÖRVERSTEHEN, TEIL 1

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| C | B | A | B | A | B | C | B | C | A | C |

Teil 2

1. In welchen Situationen wurde die Wirkung von Humor untersucht?
im Unterricht und in Prüfungen
2. Was fehlt den älteren wissenschaftlichen Arbeiten über das Thema?
(echte) Beweise
3. Über welchen Zeitraum verlief die erste Studie?
ein Semester / mehrere Monate
4. Wer musste im Vorfeld an einer Weiterbildung teilnehmen?
die (an dem Experiment beteiligten) Lehrer
5. Wodurch wurde im Rahmen der Stunde das zentrale Problem präsentiert?
durch einen Witz
6. Wie wurden die Leistungen der Teilnehmer der ersten Studie gemessen?
(durch einen normalen) Abschlusstest / mit 50 Multiple-Choice-Fragen
7. Welche Lehrkräfte sollten lieber auf Humor verzichten?
humorlose Lehrer / Lehrer, die Humor peinlich finden / Lehrer, die keinen Humor haben
8. Womit können schlechtere Resultate bei Studierenden erklärt werden?
mit Prüfungsangst
9. Was wurde durch den Humor am Prüfungsbeginn verbessert? (min. 2)
Aufmerksamkeit / Interesse / Erinnerungsvermögen
10. Welche Funktion des Lachens ist schon länger bekannt?
schafft Distanz / Abstand